

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794796

Die Epistel S. Pauli an Titum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904)

Die Epistel S. Pauli an Titum.

Das 1 Capitel.

Mit was für personen das predigtamt zu bestellen, und was der prediger amt sey.

1. **P**aulus, ein knecht Gottes, aber ein apostel Jesu Christi, nach dem glauben der auserwählten Gottes, und der erkenntniß der wahrheit zur gottseligkeit, * 1 Tim. 3, 16. c. 6, 3.

2. Auf hoffnung des ewigen lebens, welches verheissen hat, der nicht lüget, Gott, vor den zeiten der welt, * Röm. 1, 2.

3. Hat aber geoffenbaret * zu seiner zeit sein wort durch die predigt, die * mir vertrauet ist, nach dem befehl Gottes, unser heilandes:

* Eph. 1, 9. 10. † Gesch. 9, 6. 15. c. 20, 24. Gal. 1, 1. 1 Thess. 2, 4.

4. Tito, meinem * rechtchaffenen sohne, nach unser beider glauben, † gnade, barmherzigkeit, friede von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesu Christo, unserm heilande!

* 1 Tim. 1, 2. † Eph. 1, 2. Col. 1, 2.

5. Verhalben ließ ich dich in Creta, daß du solltest vollends anrichten, da ich es gelassen habe, und besetzen die städte hin und her mit dinsten, wie Ich dir befohlen habe;

6. * Wo einer ist untadelich, eines weibes mann, der gläubige kinder habe, nicht vernüftiger, daß sie schweiger und ungehorsam sind.

* 3 Mos. 21, 17. 1 Tim. 3, 2. 1 Petr. 5, 3.

7. Denn ein bischof soll untadelich seyn, als ein haushalter Gottes; nicht eigensinnig, nicht iornig, nicht * ein weinsäufer, nicht rochen, nicht unehrliche handthierung treiben;

* 3 Mos. 10, 9. Ezech. 44, 21.

8. Sondern gastfren, gütig, zuchtig, gerecht, heilig, keusch;

9. Und * halte ob dem wort, das gewiß ist und lehren kann, auf daß er mächtig sey zu ermahnen durch die heilsame lehre, und zu strafen die widersprecher. * 2 Thess. 2, 15.

10. Denn es sind viele freche und unnütze schwärzer und versäfer, sonderlich die aus der beschneidung;

11. * Welchen man muß das maul stopfen, † die da ganze häuser verzerren, und lehren, das nicht taugt, um schändlichen gewinns willen.

* Matth. 22, 34. † 2 Tim. 3, 6.

12. Es hat einer aus ihnen gesagt, ihr eigener prophet: Die Creter sind immer lägner, böse thiere, und faule bäuche.

13. Dis zeugniß ist wahr. Um der sache willen * strafe sie scharf, auf daß sie gesund seyn im glauben, * 2 Tim. 4, 2.

14. Und nicht achten auf die jüdischen * fabeln und menschengebote, welche sich von der wahrheit abwenden. * 1 Tim. 4, 7. 10.

15. Den * reinen ist alles rein; den unreinen aber und ungläubigen ist nichts rein, sondern unrein ist beides ihr sinn und gewissen.

* Matth. 15, 11. Röm. 14, 20.

16. Sie * sagen, sie erkennen Gott, aber mit den werken verleugnen sie es; sintemal sie sind, an welchen Gott greuel hat, und gehorchen nicht, und sind zu allem guten werck untätig. * 2 Tim. 3, 5.

Das 2 Capitel.

Lebensregeln unterschiedlicher stände um der gnade Gottes willen zu halten.

1. **D**u aber * rede, wie sich ziemet nach der heilsamen lehre.

* 1 Tim. 6, 3. 2 Tim. 1, 13.

2. Den alten, daß sie nüchtern seyn, ehrbar, züchtig, gesund im glauben, in der liebe, in der geduld;

3. Den alten * weibern desselbigen gleichen, daß sie sich stellen, wie den heiligen ziemet, nicht lästerinnen seyn, nicht weinsäuferinnen, gute lehrerinnen; * 1 Tim. 2, 9. c. 3, 11. 1 Petr. 3, 1-5.

4. Daß sie die jungen weiber lehren züchtig seyn, ihre männer lieben, kinder lieben,

5. Sittig seyn, keusch, häuslich, gütig, * ihren männern unterthan, auf daß nicht das wort Gottes verlästert werde. * Eph. 5, 23.

6. Desselbigen gleichen die jungen männer ermahne, daß sie züchtig seyn.

7. Allenthalben aber * stelle dich selbst zum vorbilde guter werke, mit unverfälschter lehre, mit ehrbarkeit, * 1 Tim. 4, 12. 1 Petr. 5, 3.

8. Mit heilsamen und untadellichem wort, auf daß der widerwärtige sich schäme und nichts habe, daß er von uns möge böses sagen.

9. Den * knechten, daß sie ihren Herren

herren unterthänig seyn, in allen dingen zu gefallen thun, nicht widerstellen,

* Eph. 6, 5. Col. 3, 22. 1 Tim. 6, 1. 1 Petr. 2, 18.

10. Nicht veruntreuen, sondern alle gute treue erzeigen, auf daß sie die lehre Gottes, * unsers heilandes, * tzier in allen stücken.

* 1 Tim. 1, 1. Tit. 1, 2. 1 Mosem. 5, 9. (Epistel am heiligen Christtage.)

11. **D**ie heilsame gnade Gottes allen menschen; * c. 3, 4. 1 Joh. 4, 9.

12. Und züchtigt uns, daß wir sollen verleugnen das ungerätliche wesen, und die weltlichen läste, * und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser welt, * Eph. 1, 4.

13. Und warten auf die selige hoffnung und erscheinung der herrlichkeit des großen Gottes und unsers heilandes Jesu Christi;

14. Der * sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein volk zum eigenthum, das fleißig wäre zu * guten werken.] * Gal. 1, 4.

1 Tim. 2, 6. 1 Cor. 13, 21. 2c.

15. Solches rede und ermähne, und strafe mit ganzem ernst. * Laß dich niemand verachten. * 1 Tim. 4, 12.

Das 3 Capitel.

Obrigkeit ist zu ehren, Gottes gute zu preisen, unnütze fragen und ketzere zu meiden.

1. **E**rinnere sie, daß sie den fürsten und der * obrigkeit unterthan und gehorsam seyn, * zu allem guten werk bereit seyn, * 1 Petr. 2, 13. 2c. * Eph. 2, 10. 2 Tim. 3, 17.

2. Niemand lästern, nicht haben, * gelinde seyn, alle sanftmuthigkeit beweisen gegen alle menschen. * Gal. 6, 1. Eph. 4, 2. Phil. 4, 5.

3. Denn * Wir waren auch weisland unweise, ungehorsame, irrige, dienende den lästen und mancherley wohlthäten; und wandelten in bosheit und neid, und hasseten uns unter einander. * 1 Cor. 6, 11.

Eph. 2, 2. c. 4, 17. 18. c. 5, 8. (Epistel am 2 Christtage.)

4. **D**a aber * erschien die freundschaft und leutlichkeit Gottes, unsers heilandes:

* c. 2, 11. 1 Joh. 4, 9.

5. * Nicht um der werke willen der gerechtigkeit, die wir gethan hatten, sondern nach seiner barmherzigkeit machte er uns selig, durch das bad der wiedergeburt und erneuerung des heiligen Geistes, * Eph. 2, 8. 9. 2 Tim. 1, 9.

6. Welchen er * ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern heiland; * Ez. 36, 25. Joel 3, 1. Joh. 7, 38. 39.

7. Auf daß wir durch desselbigen gnade * gerecht, und * erben seyn des ewigen lebens, nach der hoffnung; * Röm. 5, 1. 1 Röm. 8, 17.

8. Das ist je gewislich wahr. Solches will ich, daß du recht lehrst, auf daß die, so an Gott gläubig sind, in * einem stande guter werke gefunden werden. Solches ist gut und nützlich den menschen. * v. 14.

9. Der * thörichtesten fragen aber, der geschlechtsregister, des zanks und streits über dem gesetz, entschlag dich; denn sie sind unnützlich und eitel. * 1 Tim. 4, 7.

10. * Einen keiserlichen menschen meide, wenn er * einmal und abermal ermähnet ist, * Matth. 7, 15. 1 Cor. 5, 9. 11. 1 Matth. 18, 15. 16. 17.

11. Und wisse, daß * ein solcher verkehrt ist und schändig, als der sich selbst verurtheilt hat.

* 1 Tim. 6, 4. 5.

12. Wenn ich zu dir senden werde Arteman oder * Archimann, so komm eilend zu mir gen Nicopolis; denn dafelbst habe ich beschlossen den winter zu bleiben.

* Geich. 20, 4. Eph. 6, 21. Col. 4, 7. 2 Tim. 4, 12.

13. Zeman, den schriftgelehrten und * Apollon fertige ab mit fleiß, auf daß ihnen nichts gebreche.

* Geich. 13, 24. 1 Cor. 1, 12.

14. Laß aber auch die unsern lernen, daß sie im * stande guter werke sich finden lassen, wo man ihrer bedarf, * auf daß sie nicht unfruchtbar seyn. * Eph. 4, 28.

1 Tim. 6, 18. 1 Matth. 7, 19.

15. Es grüßen dich alle, die mit mir sind. Grüße alle, die * uns lieben im glauben. Die gnade sey mit euch allen. Amen. * Gal. 5, 6.

Geschrieben von Nicopolis in Macedonia.